

Beiträge zum Europäischen Wirtschaftsrecht

Band 13

**Der Grundsatz
der Verhältnismäßigkeit
als Direktive und Schranke
der EG-Rechtsetzung**

Von

Angelika Emmerich-Fritsche



Duncker & Humblot · Berlin

ANGELIKA EMMERICH-FRITSCHKE

Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit
als Direktive und Schranke der EG-Rechtsetzung

Beiträge zum Europäischen Wirtschaftsrecht

**Herausgegeben im Auftrag des Instituts für Europäisches Wirtschaftsrecht
der Universität Erlangen-Nürnberg durch die Professoren
Dr. Wolfgang Blomeyer und Dr. Karl Albrecht Schachtschneider**

Band 13

Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit als Direktive und Schranke der EG-Rechtsetzung

Mit Beiträgen zu einer
gemeineuropäischen Grundrechtslehre
sowie zum Lebensmittelrecht

Von

Angelika Emmerich-Fritsche



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Emmerich-Fritsche, Angelika:

Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit als Direktive und Schranke der EG-Rechtsetzung : mit Beiträgen zu einer gemeineuropäischen Grundrechtslehre sowie zum Lebensmittelrecht / von Angelika Emmerich-Fritsche. – Berlin : Duncker und Humblot, 2000

(Beiträge zum europäischen Wirtschaftsrecht ; Bd. 13)

Zugl.: Bayreuth, Univ., Diss., 1998

ISBN 3-428-09730-0

D 29

Alle Rechte vorbehalten

© 2000 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fotoprint: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin

Printed in Germany

ISSN 0947-2452

ISBN 3-428-09730-0

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☺

„Der Geist des Gesetzgebers muß der Geist der Mäßigung sein.“

Montesquieu, Geist der Gesetze, 29. Buch

Vorwort

Mein erster Dank gilt meinem Doktorvater, Herrn Professor Dr. Rudolf Streinz. Er hat diese Dissertation, die der Juristischen Fakultät der Universität Bayreuth im Sommersemester 1998 vorgelegen hat, ermöglicht und durch zahlreiche, wertvolle Hinweise gefördert. Seine Gesprächsbereitschaft sowie die Offenheit, das Verständnis und die Geduld, die er meiner umfangreichen Arbeit entgegengebracht hat, haben mich in hohem Maße unterstützt.

Herrn Professor Dr. Peter Häberle danke ich für seine freundliche Bereitschaft, sich meiner Arbeit anzunehmen und das Zweitgutachten zu verfassen.

Zu Dank verpflichtet bin ich ebenfalls Herrn Professor Dr. Karl Albrecht Schachtschneider, dem ich als wissenschaftliche Assistentin verbunden bin. Die wissenschaftlichen Gespräche und Diskussionen am Lehrstuhl haben mich in vielen grundsätzlichen Rechtsfragen, insbesondere in der Freiheitsdogmatik, bereichert.

Danken möchte ich auch Christian Fritsche, der mir bei der Textverarbeitung wertvolle Hilfe geleistet hat.

Für die Aufnahme in die Schriftenreihe zum Europäischen Wirtschaftsrecht danke ich Herrn Professor Dr. Wolfgang Blomeyer und Herrn Professor Dr. Karl Albrecht Schachtschneider.

Zur Vorbereitung der Drucklegung wurde der Text leicht überarbeitet und an die aktuelle Rechtslage, insbesondere an den Amsterdamer Vertrag, angepaßt.

Fürth, Juni 1999

Angelika Emmerich-Fritsche

Inhaltsübersicht

Einleitung

A. Problemstellung	45
B. Die EG als Rechtsgemeinschaft	45
C. Ziel der Arbeit und Vorgehensweise	48

Erstes Kapitel

Gedankliche Grundlagen des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes

A. Der Gedanke der Verhältnismäßigkeit – ein Erbe europäischer Rechtskultur	49
B. Abwägung im Rahmen der Verhältnismäßigkeit	66

Zweites Kapitel

Dogmatische Grundlegung

A. Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz als allgemeiner Rechtsgrundsatz des Gemeinschaftsrechts zur Überprüfung der EG-Rechtssetzung	96
B. Begründungsmöglichkeiten des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes in der Gemeinschaftsrechtsordnung	107
C. Kompetenz des Europäischen Gerichtshofs zu funktionaler Rechtsetzung	130
D. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit im Recht der Mitgliedstaaten und der EMRK ...	136

E. Zu den Prüfungskriterien des gemeinschaftlichen Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs	195
F. Abgrenzung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes zu teilentischen und bedeutungsähnlichen Rechtsbegriffen und Rechtsgrundsätzen	247
G. Funktionen des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	265

Drittes Kapitel

Anwendungsformen des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes im Gemeinschaftsrecht

A. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz in der Beziehung der Gemeinschaft zu ihren Mitgliedstaaten	272
B. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz als objektive Norm im Verhältnis zu den Einzelnen	316
C. Bedeutung und Anwendung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes im Grundrechtsschutz	328
D. Anwendung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes im Bereich der Grundfreiheiten ..	410

Viertes Kapitel

Anwendung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes als Direktive und Schranke im Bereich der Rechtsangleichung am Beispiel des Lebensmittelrechts

A. Allgemeine Betrachtungen	442
B. Zur Verhältnismäßigkeit der EG-Rechtsetzung im Hinblick auf das Ziel des Gesundheitsschutzes unter Berücksichtigung der Rechtsprechung des Gerichtshofs zu Art. 30 (ex-36) EGV	465
C. Zur Verhältnismäßigkeit der EG-Rechtsetzung im Hinblick auf das Ziel der Lauterkeit des Handelsverkehrs und des Schutzes des Verbrauchers vor Täuschung und Irreführung unter Berücksichtigung der Rechtsprechung des Gerichtshofs zu Art. 28 (ex-30) EGV	515

Inhaltsübersicht	11
D. Die Kennzeichnungspflicht neuartiger Lebensmittel (Novel Food) sowie bestrahlter Lebensmittel zwischen Übermaß- und Untermaßverbot	555
E. Lebensmittelüberwachung	575
F. Zur Rechtmäßigkeit der Tabaketikettierungsrichtlinie und der Tabakwerbeverbotsrichtlinie	593
Thesen	646
Zusammenfassung	664
Literaturverzeichnis	667
Rechtsquellenverzeichnis	722
Urteile, Beschlüsse, Gutachten, Schlußanträge, Entscheidungen	736
Sachwortverzeichnis	753